

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

53. Jahrgang

Nr. 7

Juli 1991



Auf Seite 11 erfahren Sie, wer alles auf diesem Foto zu sehen ist. Hätten Sie's gewußt ?

TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2

Falls Sie für die August-Ausgabe unseres ECHO's etwas haben, muß ich es bis zum 13. haben, da ich nahtlos an dieses Heft sofort das nächste erstelle, um es noch vor dem Urlaub unserer fleißigen Drucker fertigzubekommen.

Redaktionsschluß also am 13. August 1991 !

Runde oder besonders hohe Geburtstage fallen im August nicht an - ich spare mir deshalb meine Glückwünsche für die nächste Ausgabe auf.

Vergessen Sie bitte nicht die folgenden Termine :

7. September GoKart-Sausen mit Waisenkindern !

5./6. Oktober Clubpokal auf dem Salzburgring
(Ausschreibung im nächsten Heft)

16. - 24. November Greger-Racing-Show
(auch hierzu erfahren Sie noch Näheres)

In diesem Heft lesen Sie...

...von einer schönen Spende
...einer Wüstenfahrt mit dem Motorrad
...von meinem Wohnmobilurlaub
...etwas Sport, etwas Technik
...Witze

Meinen fleißigen Helfern Rüdiger Gutsche und Jürgen Bodenschatz ganz herzlichen Dank für ihre Unterstützung !

Claus von Rücker hat uns verlassen

Ich glaubte, er sei erst eine kurze Zeit vergangen, als ich unserem Clubkameraden zum 80igsten gratulieren konnte. Aber erst bei der Ausgabe des Juli 1988 wurde ich fündig. Er hätte am 30. Juli seinen 83. Geburtstag feiern können. Es sollte nicht mehr sein. Claus von Rücker hat bei fast allen großen deutschen Fahrzeugwerken an der Konstruktion von Motoren mitgewirkt. Sein Name ist verbunden mit dem Antrieb von Motorrädern, Autos und Flugzeugen.

Neben dem Motorsport, dem er seit seiner Jugend zugetan war, betätigte er sich auch als Eis- und Landhockey-Spieler und war auch im Wasser bei den Schwimmern nicht erfolglos.

Bereits 1938 konnte er sich in die Liste der ACM-Auto-Clubmeister eintragen. Den dabei gewonnen Pokal (den "Schapfen", wie er ihn nannte) stiftete er für den Clubmeister 1988. (Auf einem der Fotos sehen Sie die Übergabe an Manfred Anspann anlässlich der Jahresschlußfeier im Hilton. Das zweite zeigt ihn beim Elefantentreffen 1964 am Nürburgring neben den BMW-Ingenieuren Helmut Rieß und Harald Ettlich).

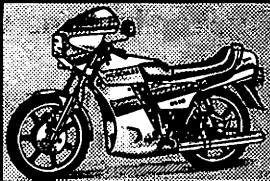
Im vergangenen Jahr verlor er seine Frau, und ich glaube fast, daß ihn seitdem die Kraft und der Lebenswille verlassen hat.

Ich habe immer wieder mit ihm telefoniert und hatte den Eindruck, daß ihm die Freude des Lebens genommen war. Ich glaube aber auch, daß viele den Menschen und Techniker nie vergessen werden. Lesen Sie dazu auch die Erinnerungen von Rüdiger Gutsche, die er mir spontan zuschickte - er hatte lange unter und mit C.v.Rücker gearbeitet :

...als ich 1962 als junger Konstrukteur von Auto Union zu BMW kam, war C.v.Rücker stellvertretender technischer Direktor, d.h. er war Chef einer ganzen Reihe heutiger ACM-Mitglieder (Dähne, Erdmann, Ettlich ect.).

In dieser Zeit wurde an der Neuentwicklung eines Autos gearbeitet, das später BMW zu dem machen sollte, was es heute ist. Es war der BMW 1500.

Ultra RS 80- Aktion und Attraktion



6,3kW/8,5PS, wassergek. 80ccm-
SACHS-Motor, 5-Gang-Schritt-
schaltwerk, hydr. gedämpfte Tele-
skoppgab. vorne, gelochte Doppel-
scheibenbr., Vollverkl., Drehzahlm.

HERCULES



ANTON GERSTL

Inhaber: Ferdinand Littich jun.

Trappentreustr. 10 (Nähe Donnersberger Brücke)
8000 München 2, Tel. 089/50 62 85

Werksvertretungen:

KREIDLER · PUCH · KTM · HERCULES

MOTOBECANE

Große Auswahl an Sport- und Rennrädern,
Reparatur und Kundendienst.



direkt am Dom

✓intern. Kosmetik

✓über 350 Düfte

✓Geschenkboutique

✓Bademoden

✓Kosmetikkabinen

✓Schminkkurse

2 Minuten von S-Bahnhof Marienplatz. Tel. 089 / 22 27 64

*Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.*

Leihwagen werden gestellt

Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21-23
8000 München 19, Tel. 16 13 72

Anton Amberg

Malermeister



Sämtliche
Spezialanstriche,
Lackierungen und
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26

8000 München 82

Telefon 430 28 60



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahilingastr. 5
8024 Oberhaching

Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

☎ (089)

6131658

Wenig bekannt ist wohl, daß auch die Weiterentwicklung des Motorrads - nach Jahren der Stagnation - von C. von Rücker vorangetrieben wurde.

Er war es, der dafür H.G. von der Marwitz von Porsche zu BMW holte. Die Rennabteilung unter Max Klankermeier wurde in den neugeschaffenen Motorradversuch integriert und wurde zur Keimzelle einer neuen Motorradentwicklung.

C.von Rücker war kein Freund von "Management by Absence". Oft kam er an unsere Zeichenbretter, um den Fortgang der Arbeiten zu diskutieren.

Es sei nicht verschwiegen, daß er gelegentlich zum Poltern neigte. Aber auch hier bewahrte er Stil: Die Zigarren bekamen stets die Häuptlinge, nie die Indianer verpasst. Und wir Jungen waren damals noch Indianer.

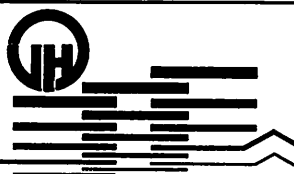
Das damalige Umfeld war deprimierend. Der Motorradmarkt lag darnieder, großvolumige Japaner gab es noch nicht, und in der elitären Szene ging die "Büffelidee" - gespanntaugliches Motorrad mit Automotor - um.

In jenen Tagen die Idee vom Leichtbau-Solomotorrad zu vertreten - C.v.Rücker tat es vehement - das war visionär und zukunftsweisend.

R.Gutsche



HAUSVERWALTUNG



JULIANE HUMMELT
KESTERMANNSTRASSE 2
8022 GRÜNWALD

TEL.: 089/6 49 25 43
FAX.: 089/64 90 51
TLX.: 5 216 989



Josef

zimmermann & sohn GmbH

gegr. 1911

Bauspenglerei - Dachdeckerei

Dachinstandsetzungen - Dachanstriche

Nachf. A. u. E. Schreck

Erzgießereistraße 1

8000 München 2

Tel.: (089) 129 65 20

Fax: (089) 129 65 21

AUTO
MÜNCH
IN MÜNCHEN

V-A-G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH

Tübinger Straße 11

8000 München 21

Telefon 089 / 57 30 06

» Wir führen das
rennerprobte Wintershall-Öl «

SLICK 50

macht immun
gegen Verschleiß.

Die Veredelung.

So läuft Ihr Motor doppelt länger!



**DRUCKEREI
PAPIERVERARBEITUNG
GRAFISCHE WERKSTÄTTE
TECHN. PAPIERWAREN**

druckerei haberl

**TEL. 0 89 / 3 00 93 92
D-8000 MÜNCHEN 40 • BELGRADSTRASSE 32
FAX 0 89 / 3 07 13 73**



**Wir machen Ihr Auto schöner
– in Form und Farbe –
Unfall-Instandsetzung
Ramenrichtsystem für alle Typen
Dinol Hohlraumversiegelung, Unterbodenschutz**

XAVER FRANK
8022 Grünwald, Emil-Geis-Str. 3, Tel. 6 41 21 37

Aus dem Leben

Der Missionar läßt sich in Afrika von einem Eingeborenen den Fluß hinaufrudern. Der Gottesmann nimmt die Gelegenheit wahr, um dem "Wilden" ein paar Worte beizubringen. Er zeigt auf das Wasser und sagt : "Fluß." Gutwillig wiederholt der Eingeborene: "Fluß." Ein Krokodil ist das nächste Übungsobjekt. Gelehrig wiederholt der Mann : "Krokodil." Ebenso bei einer Brücke und einigen anderen Gelegenheiten. Da sieht der Missionar ein Pärchen am Ufer in eindeutiger Situation. Da ihm das peinlich ist, sagt er: "Radfahren." Der Eingeborene schaut zum Ufer, nimmt wortlos Pfeil und Bogen aus dem Boot und schießt auf den Mann am Ufer. Der Missionar ist entsetzt, regt sich fürchterlich auf. Der Eingeborene winkt ab und sagt : "Das war mein Fahrrad !"

Bibliothek

Eine wunderbare Spende für unsere Clubbibliothek konnte Sonja Miller bei Frau Ilse Wisnewsky abholen und mir überbringen. Ich bin sicher, daß nachfolgende Bücher großes Interesse im Clubkreis finden werden. Rufen Sie mich an, und ich bringe das gewünschte Buch zum nächsten Clubabend mit. Aber lassen Sie mich die Titel aufführen :

"Deutsche Autos von 1920 - 1945" von Werner Oswald

"Deutsche Autos von 1945 - 1975" von Werner Oswald

"Motor-Revue" Jahresausgabe Auto Motor und Sport von 1986

"Motorcycles" von Charles E. Deane (mit engl. Texten)

"Glanzvolle alte Autozeit" von Dieter Korp und Julius Weitmann

"Das große Buch vom Automobil" - vom Oldtimer zum Traummobil, ein Buch von Ralph Stein

"Nachkriegswagen" - alle Modelle von 350 Marken aus 25 Ländern mit Stories, technischen Tabellen, Projekten und 1000 zeitgenössischen Fotos - von Roger Cloor

Frau Wisnewski, die gottseidank den ACM nie vergisst, ganz herzlichen Dank für diese schöne Spende !

F.B.

ACM - weltweit

An dem Foto unter diesem Text sehen Sie das Hausschild unserer "Filiale" in Agadir.

Aber unser Freund Berndt Botschen hat beim Entrümpeln seines Speichers nicht nur dieses, sondern auch das Titelbild ausgegraben und es mir für Sie zur Verfügung gestellt. Dafür herzlichen Dank. Für Sie bleibt jetzt die Aufgabe, zu raten, welche Herren der "ACM-Zentrale Deutschland" da abgebildet sind. Sollten Sie es nicht erraten, dann blättern Sie bitte um, dann finden Sie die Auflösung.



Der Motorrad- Zubehör-Profi

im Herzen München's freut sich auf Ihren Besuch!

seit 1923

südmotor

Schwanthalerstraße 5
8000 München 2
Telefon 0 89 / 55 56 40
Telefax 0 89 / 59 57 79

Großhandel · Import · Export · Inh. Hans Binder

In Bayern – ein Begriff für Sauberkeit

Die Münchner Heinzelmännchen



 **(089) 42 90 71**

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

...des Rätsels Lösung :

Sie erkennen von links nach rechts -

oben : Vianden, Klankermeier, Schweder, Sensburg, Kraus und Henne.

unten: Schleicher, Odendahl, Bieber und Wisnewsky.

Haben Sie sie erkannt ?

Vielleicht interessiert Sie einer der nachstehenden Termine :

Vom 17. - 19. August findet die 4. Int. Nic.-August-Otto-Fahrt für KFZ bis Bj. 1925 in Wiesbaden statt. Näheres hierzu kann Ihnen bestimmt H.Widmann vom DAVC-LG Rhein-Main unter der Nr. 06431 - 45 191 sagen.

Vom 17. bis 18. August geht es zum dritten Mal um den Schottenring Grand Prix. Es handelt sich hier um eine intern. Gleichmäßigkeitsprüfung für hist. Sportmotorräder. Veranstalter ist der MSC Rund um Schotten e.V., Vogelsbergstr. 82 in 6479 Schotten 1.

Am 18. August treffen sich in Toffen in der Schweiz viele Alfa Romeo, Fiat und Abarth-Fahrzeuge bis Bj. 1968.

Unter der Tel.-Nr. 031/8196161 können Sie sich erkundigen.

Wer einen Oldtimer bis Bj. 1955 besitzt, der kann vom 23. - 25. August an dem Int.Autler Turnier Wiesbaden - einem Geschicklichkeitsturnier - teilnehmen, wenn er sich die Einzelheiten beim IAC e.V., Nerotal 65, 6200 Wiesbaden (Tel.: 0611-59361) erfragt.

Zum selben Termin kann auch ein Abstecher nach Kröv an der Mosel lohnenswert sein, wo beim 2. Oldtimertreffen sicher sehenswerte Traktoren, Bulldogs (nicht die Hunde !), Nutzfahrzeuge und Dampfmaschinen zu sehen sind.

Achim Schneiders (Tel.: 06541-9699) weiß sicher mehr darüber. Und am Salzburgring treffen sich Formel- und Touren-Wagen zur Internationalen Alpentrophäe !

Viel Spaß und gute Fahrt wünschtF.B.

WAS NEU AM NEUEN 3ER IST? ALLES.



Zum Beispiel: unverwechselbares Design, großzügiges
Raumangebot, individuelle Ausstattungsmöglich-
keiten, hervorragender Fahrkomfort, vorbildliche
aktive und passive Sicherheit, Vierzylinder-Triebwerke
im 316i/318i und 4-Ventil- **DER NEUE**
Sechszylinder im 320i/325i... **BMW 3ER:**
Alle weiteren Vorzüge können **JETZT PROBE-**
Sie bei uns erfahren. **FAHREN.**



Auto-Huser GmbH

BMW-Vertragshändler ☎ 7 14 50 24
Fürstenrieder Str. 210-216, 8 München 70

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag:
8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag:
10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Mit dem Motorrad durch die Wüste

Wie einige von Ihnen sicher wissen - oder auch nicht - veranstaltet unser Clubkamerad Christoph del Bondio als Teilhaber des Reiseveranstalters "Team Aventura" unter anderem Abenteuerurlaube wie z.B. "Fly and Ride" in die Sahara.

Nachdem Christoph an einem unserer Clubabende Dias von solch einer Tour gezeigt und kommentiert hatte, war ich ganz heiß darauf, soetwas einmal mitzumachen.

Mit dem Motorrad durch die Wüste, das muß doch ein Abenteuer werden, dachte ich, und stellte mir dabei vor, daß dies womöglich hieß schlafen im Schlafsack, in den sich in der Nacht Skorpione oder Spinnen verirren, oder in dem Schlangen gar ein wärmendes Haus wähen.

Weiter sah ich mich, sollte ich die Nächte ungeschoren überleben, tagsüber mit letzter Kraft durch weichen und tiefen Sand kämpfen, immer mit der Gefahr vor Augen, durch einen kapitalen Sturz meiner Reise eine schmerzliche Wende zu geben.

Nicht zu denken, wenn sich gerade dann die Begleitfahrzeuge 2 - 3 Tage von der nächsten Behausung mit Telefon entfernt befinden würden.

Fernerhin hatte ich Bedenken, daß da Christoph der Ruf eines Chaoten vorausseilt, die Reise zu unorganisiert verlaufe. Zu meiner Beruhigung stellte sich jedoch bald heraus, daß die Reise sehr gut vorbereitet und organisiert war. Mit Christophs Improvisationstalent konnte fast nichts schiefgehen. Kleintiere waren fast nicht zu sehen, und fahren im Tiefsand war auch kein Problem.

Zurück zur Reise. Die Gruppe bestand aus 8 Motorradfahrern (1 Frau und 7 Mann) sowie Christoph mit seinem Partner Herbert und dessen Frau. Mit dem Flieger ging es von Frankfurt nach Algier. Dort übernachteten wir zweimal und nahmen an einer aufschlußreichen Stadtrundfahrt teil. Per Inlandflug gelangten wir dann in die Sahara, wo wir auch unsere Leihmaschinen in Empfang nahmen.

Uns standen zwei Suzuki Big (800 ccm), 3 Suzuki 350 DR sowie 3 Yamaha (350 - 600 ccm) zur Verfügung. Die fast neuwertigen Fahrzeuge wurden uns von Christoph zugewiesen.

Außer einiger Reifenpannen sind auch keine nennenswerten Probleme mit den Fahrzeugen aufgetreten. Außerdem lernten wir hier auch unseren Führer, einen Tuareg, kennen. Unser Gepäck, das Benzin, Ersatzteile und das Essen waren in zwei Begleitfahrzeugen untergebracht. Die Strecken, die wir fuhren, waren so ausgesucht, daß wir fast alles, was die Zentralsahara an Landschaft und Piste zu bieten hat, kennenlernen konnten.

Insgesamt fuhren wir ca. 1500 km über steinige Passagen, traumhaft harten Sand, Tiefsand, Waschbrett-piste und Dünen.

Am meisten haben mich die Fahrten über harten Sand fasziniert. Die dünne Schicht erlaubte Driften in jeder Geschwindigkeit. Mit dem riesigen Raum, der ringsherum zur Verfügung stand, konnte ich mich nach Herzenslust austoben.

Während der Pausen und abends am Lagerfeuer haben wir natürlich heftig fachgesimpelt. Inzwischen beherrsche ich Dünenfahren theoretisch perfekt. Obwohl Christoph uns eine intensive Lehrstunde darüber gab, habe ich mir den praktischen Teil für die nächste Tour aufgehoben. Um Dünen optimal zu nehmen, muß man sie mit hoher Geschwindigkeit (60 - 80 km/h) anfahren, an der richtigen Stelle vom Gas gehen, um so mit geringerem Tempo über deren Kamm zu fahren, der, was man vorher nicht weiß, urplötzlich zu weichem Tiefsand wechselnd, jäh abfallen kann.

Nachdem Karin an einem ihr scheinbar bekannten Dünenkamm stürzte und mit dem Sturz ihre aktive Teilnahme an der Tour beendete, fuhr ich umso vorsichtiger.

Das nächste Mal sind die Dünen aber fällig !

Die Wüste selbst erlebte ich als ein faszinierendes Stück Natur. Nur langsam gewöhnte ich mich an ihre Stille, ihre Weite und ihre fast brutale Realität in Form von Sand, Steinen, trutzigen riesigen Felsen und vertrockneten Büschen, darüber ein wolkenloser Himmel, der nachts sternenklar war. Soviele Sterne auf einem Haufen wie hier habe ich sonst noch nirgends gesehen. Alles in Allem gesehen war es eine gelungene Reise. Zusammen mit einer guten Gruppe erlebte ich mitten in der Natur neben sportlichem Abenteuer eine faszinierende Landschaft. Wem einfache Verhältnisse (z.B. Campen ohne Duschen) zusammen mit einer sportlichen Herausforderung zusagen, dem bietet diese Tour genau das Richtige.

Mit sportlichen Gruß - Jürgen Bodenschatz

Zu schnell - Auto weg ?

Fährst Du nach Holland, dann behalte den Tacho im Auge !
Diesen Rat muß man jedem geben, wenn sich die Idee der niederländischen Generalstaatsanwälte durchsetzt.

Demnach soll dem, der auf der Autobahn die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h um mehr als 50 km/h überschreitet, das Auto weggenommen werden. Der Staatsanwalt fordert das Gericht auf, den Wagen zu konfiszieren und zugunsten der Staatskasse zu verkaufen oder zu versteigern.

Und da hat sich doch auch in unserem Lande jemand mit dem Gedanken befasst, ob dies nicht auch hier ein Mittel gegen "Bleifuß-Athleten" sei. Geldbuße und Führerscheinentzug würden damit entfallen.

Wenn ich mir überlege, wieviele Fahrzeuge alleine geleast oder über Kreditinstitute finanziert sind, dann kann ich mir nicht vorstellen, wie sich da eine Beschlagnahme durchsetzen läßt. Andererseits gäbe es für Schnelfahrer dann nur noch die Möglichkeit, einen billigen Schlitten zu kaufen, damit der Verlust nicht zu groß wird. Aber wie soll man damit wieder zu schnell fahren ?

Bleibt also nur noch, sich einen großen Fuhrpark zuzulegen (soweit es die eigenen Finanzen zulassen), damit man dann ungehindert schnell fahren kann, solange der Vorrat an Autos reicht.

Der Gebrauchtwagenmarkt wird allerdings angesichts des großen Angebotes sehr schnell in den Keller fallen, was wiederum die Einnahmen des Staates derart minimiert, daß man in absehbarer Zeit zur Beschlagnahme des Wagens eine Geldbuße aussprechen muß, um finanziell über die Runden zu kommen.

Wäre es da nicht vernünftiger, Motorfahrzeuge gleich generell zu verbieten ? Unsere Straßen würden dem Heer von Fahrrädern und Pferdefuhrwerken leicht gerecht werden, es gäbe keine Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit mehr, die Unfälle würden zurückgehen - ein Traum ?

F.B.

"Tour de France"

Vielleicht erinnern Sie sich noch an meinen Bericht über die Wohnmobilferien im vergangenen Jahr.

Da ich - ich muß gestehen, zu meiner Freude - schon mehrmals angesprochen wurde, ob ich nicht auch in diesem Jahr einen Urlaubsbericht schreiben wolle, mache ich dies natürlich gerne.

Meine Schilderung soll Sie nicht nur unterhalten, sondern u.U. animieren und Tips geben, um Ihnen vielleicht eine "neue" Art des Urlaubs näherzubringen.

Die Vorbereitung begann bereits im Januar, als ich mich nach einem geeigneten Mobil umsah und in Planegg fündig wurde.

Der Wunsch, diesmal zum Schlafen nicht erst den Alkoven "entern" zu müssen, endete bei 6,70 Meter Länge !

Ausgerüstet mit einem 95 PS-Turbodiesel durfte somit komfortablem und flottem Reisen nichts mehr entgegenstehen.

Der Genuß des Einräumens in Fächer und Schränke statt des lästigen Packens ließ schon Urlaubsstimmung aufkommen.

Am 25. Juni machten wir uns bereits um 5 Uhr früh auf die Socken, um noch vor dem LKW-Trubel auf der B 12 die Grenze bei Bregenz überqueren zu können. Bei 100 bzw. 110 km/h gab der Peugeot-Selbstzünder recht deutlich von seiner hochverdichteten Arbeit kund, trug uns aber flott und zuverlässig über Autobahn und Landstraße aus deutschen Landen hinaus. Die Route war (wie es sich bei dieser Art Urlaub gehört) nur grob abgesteckt. Sie sollte uns irgendwo über die Schweiz nach Italien und Frankreich führen.

In Chur las ich den Wegweiser nach St.Moritz, dem mir nur dem Namen nach bekannten Wintersportort. Warum nicht die Gelegenheit nutzen, einmal dort vorbeizuschauen.

Der Julierpaß stellte mein Augenmaß mehrmals auf die Probe, als ich meinen "Koffer" an entgegenkommenden Lastzügen vorbeijonglieren mußte.

Nach unendlich vielen Schaltvorgängen und kräfteaubender Dreherei an der nicht servounterstützten Lenkung belohnte uns die Aussicht auf die herrliche Schweizer Bergwelt für die Mühe mehr als ausreichend. Trotz aller Begeisterung sah ich allerdings neidvoll jedem Motorrad nach, das uns flink überholte.

Aber immerhin hatten auch wir mehr als 2200 m Höhe erreicht. Von St.Moritz aus bietet sich natürlich auch Pontresina an, das wir ebenfalls ansteuerten, um uns dann dem Bernina-Paß zuzuwenden. Dank des schönen Wetters konnten wir auch hier einen wunderbaren Rundblick genießen.

Brotzeit und kühles Bier aus dem "hauseigenen" Kühlschrank halfen uns dann, die verlorenen Energien wieder zu ergänzen, bevor wir uns an den langen "Abstieg" in Richtung Mailand machten, wo wir in der Nähe Quartier "beziehen" wollten. Aber weder hier noch im nachfolgenden Turin wies der im übrigen hervorragende ADAC-Campingführer einen geeigneten Platz aus.

Ich entschloß mich deshalb kurzfristig, gleich bis zum Meer nach Savona durchzufahren. Nur ein kleines Stückchen weiter liegt Albenga, ein Ort, der einen schönen Campingplatz versprach.

Durch Orientierungsfehler oder schlechte Beschreibung (der Grund ließ sich im Finstern leider nicht mehr feststellen) fanden wir besagten Platz allerdings nicht. In Zorn und Müdigkeit war ich deshalb bereit, alles anzufahren, was nur nach Campingplatz aussah. So wurde uns um 22 Uhr ein Platz zugewiesen, wo unsere 3 Meter 20 noch unter Dach Platz fanden. Die Frau des Platzwartes bereitete auf meine Frage, wo man denn um diese Zeit noch etwas essen könne, sogar extra noch Pasta asciutta (in zwei verschiedenen Variationen !) mit frisch angemachtem Salat.

Dazu noch einige Schlucke des inzwischen recht genießbaren italienischen Bieres, und die Welt war wieder in Ordnung.

Nach 17 Stunden und 1050 km konnten wir erstmals unsere müden Häupter in der Schlafstätte der nächsten zwei Wochen zur Ruhe legen.

Am nächsten Morgen ließ ein schönes Frühstück im Freien mit frischen Semmeln und allem, was dazugehört, schon wieder Unternehmungslust aufkommen. Da störte mich auch die Tatsache nicht, daß ich mich am Ende des Platzes befand, bei der Ankunft

einige Zelte und Wohnwagen umkurvt hatte, um zu meinem Platz zu kommen, und keinerlei Möglichkeit zum Wenden bestand. Ich übte mich im Rückwärts-Slalom nach Spiegeln und verließ ohne Blessuren den gastlichen Platz.

Entlang der schönen Küstenstraße kehrten wir bei Ventimiglia Italien den Rücken und näherten uns Monte Carlo.

Die vielfältigen Warnungen, daß in Frankreich Autos und Wohnmobile noch mehr gefährdet seien als in Italien, ließen uns natürlich mit besonderer Sorgfalt nach einem sichern Parkplatz ausschauen. Und dabei befanden wir uns plötzlich mitten in der Stadt. Die vielen Sperren für Mobile und die Einbahnstraßen führten uns sehr schnell in Ecken, wo die Straßen sehr schmal, dafür aber ansteigend und kurvig wurden. Teilweise links und rechts nicht mehr als 2 cm zu den geparkten Autos trieben meiner Frau den Schweiß auf die Stirn. Sie hatte immer Angst, daß es einmal zu eng werden würde. Aber nachdem ich sie damit beruhigte, daß die Strecke ohne weiteres wieder rückwärts zu verlassen sei, legte sich auch dies wieder (ich hätte allerdings meine Versprechen nicht gerne wahrgemacht).

Beeindruckend trotzdem die gigantischen Hochhäuser und die phantastisch gepflegten Rasenanlagen. Da wir für unser Gefährt keine Abstellmöglichkeit fanden, liefen wir den Campingplatz in Villeneuve-Llobet an, den wir uns für diesen Abschnitt ausgesucht hatten.

Von hier aus konnten wir schnell sowohl Monaco wie auch Grasse erreichen, um unsere geplanten Besichtigungen vorzunehmen.

Am nächsten Tag führte uns der Weg dann auch wieder in die Formel-1-Stadt, wo wir diesmal etwas oberhalb des Zentrums in der Nähe eines Busparkplatzes (und damit unter den Augen eines wachsamem Polizisten) eine Lücke fanden.

Zu Fuß erkundeten wir dann das Fürstentum, und ich muß gestehen, es ist schon ein eigenartiges Gefühl, wenn man am Schwimmbad vorbeigeht, wo noch vier Wochen vorher die Boliden der höchsten Automobilklasse herumdrifteten. Auch der Tunnel mußte natürlich besichtigt werden, und ich bekam noch mehr Respekt vor den Piloten, die hier mit 270 Sachen durchfahren.

Der Hafen, das Casino und die fürstliche Residenz waren schließlich die letzten Stätten der Besichtigung. Ich muß sagen, Monaco ist in jedem Fall einen Besuch wert.

Am Freitag setzten wir unsere Küstenfahrt mit einem Abstecher nach Grasse fort, wo wir unser Mobil wieder einmal nicht abstellen konnten. Wir fuhren deshalb weiter über Cannes und Nizza nach Agay. Der Campingplatz dort war uns als einer der schönsten der gesamten Cote d'Azur empfohlen worden. Ein zwar kleiner, aber sehr gepflegter Platz direkt am Meer. Der Besitzer schlug zwar die Hände über dem Kopf zusammen, als er unser Fahrzeug sah, aber mit viel Geschick gelang es mir, alle Bäume zu umkurven, ohne irgendeinen Schaden anzurichten, und den letzten freien Platz direkt am Wasser einzunehmen.

In dieser herrlichen Bucht verbrachten wir schließlich auch drei Tage unter den neidvollen Blicken derer, die mich allabendlich aus meinem echt bayerischen Krug mein "Augustiner Dunkel" genießen sahen (etwas Nationalstolz muß schließlich sein !).

Etwas wehmütig nahmen wir Abschied von diesem familiären Fleckchen, um noch St. Raphael, Port Grimaud und St.Tropez zu "erobern". Auch diese Orte sind mehr als sehenswert, für einen längeren Aufenthalt allerdings zu teuer (in St.Tropez verlangt man z.B. für eine Kugel Eis ungeniert 4 Mark !).

Unser nächstes Ziel war der Grand Canyon de Verdon, der angeblich nach dem amerikanischen größte und schönste Canyon der Welt. Mangels Vergleichsmöglichkeit kann ich dies leider nicht beurteilen. Unsere Übernachtung hatten wir in Moustiers - Ste - Marie, einem kleinen, aber wunderschönen Ort am Lac de Ste - Croix geplant.

Am See nutzten wir anderntags die Gelegenheit, ein Tretboot zu mieten und auf dem Verdon in den Canyon einzufahren. Man kann kaum beschreiben, welchen Eindruck man gewinnt, wenn man von diesem Boot aus an den steilen Felswänden hochschaut.

Mit dem Wohnmobil fuhren wir anschließend auf der kleinen Paß-Straße einen großen Teil des Canyons ab, immer wieder an den bekannten Besichtigungs-Plattformen eine kurze Pause einlegend. Und ich kann behaupten, alles, was wir an diesem Tag gesehen haben, gehört mit zum Schönsten und Beeindruckendsten unserer ganzen Urlaubsfahrt !

Von hier aus ist es fast nur ein Katzensprung nach Grasse, das wir diesmal von der anderen Seite her anfuhrten, um an einem kleinen Campingplatz kurz vor dem Ort "festzumachen".

Auch diese Stadt mit ihren vielen kleinen Gäßchen und auffallend vielen Lokalen und Restaurants verdient einen Besuch. Seine eigentliche Bedeutung hat Grasse als Erzeuger und Hersteller von einem großen Teil aller Parfüme und Essenzen in Europa.

Kilometerlange Felder von blühendem Lavendel wiesen uns bereits bei der Anfahrt darauf hin. Nach der Besichtigung einer der fünf namhaften Fabriken (und natürlich "duftigem" Einkauf) fuhren wir auf direktem Weg über die Autobahn wieder nach Italien, um in Cervo (einem kleinen Ort zwischen Pietra Ligure und Ventimiglia) noch vier schöne Tage an einem Campingplatz am Meer zu verbringen.

Was mir auf der ganzen Fahrt besonders aufgefallen ist :

...in Monaco scheint man sehr strenge Winter zu haben, weil eine Häufung von Porsche Carrera 4 (mit Allrad) zu beobachten ist.

...sowohl in Monaco wie auch in St. Tropez bevorzugt man für die Fortbewegung auf zwei Rädern Harley Davidson, die durch ihr gepflegtes Äußeres und durch viel Chrom auffallen.

...im übrigen Land sah ich sehr viele kubikstarke Motorräder, die bewegt werden, als wäre man dem WM-Titel auf der Spur. Sogar innerorts konnte ich Schräglagen wie auf den GP-Pisten beobachten.

...der Deutsche regt sich im Lande auf, wenn auf dem Oktoberfest die Maß Bier jetzt schon 8 Mark kostet - und in Italien ist er stolz auf den Maßkrug, den der geschäftstüchtige Pizzabäcker extra für "seine Freunde" angeschafft hat, und dessen Füllung dann glatt 15 Mark verschlingt (Ein Prosit auf die Gerechtigkeit) !

...ich werde auch im nächsten Jahr wieder im Mobil unterwegs sein (und wenn Sie wollen, wieder mitschreiben) ... Ihr F.B.

SAMMEL-ANZEIGEN

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 788116

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 7141049

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 602669

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 761321

Max Jung, Bau- und Fahrzeugschmiede
« Individuelle Metallgestaltung »
Truderinger Straße 289, 8000 München 80, Telefon 421337

Motorradanhänger gebremst, Zuladung 520 kg, für 2 Motorräder,
für DM 30,- pro Tag / DM 150,- pro Woche **zu vermieten**,
incl. Riemen, Kettenschlüsseln, Kupplungsschloß etc.

Wolfgang Schenck, 8021 Jettenhausen Nr. 7, Tel.: 08170/8082

**Hier wäre noch Platz
für Ihr Inserat!**

ACM - SPORT

Gerade habe ich mich nach einer für deutsche Verhältnisse langen Motorsportübertragung (DTM und Motorräder) vom Fernseher getrennt, wo ich einen hervorragenden 6. Platz unseres Clubkameraden Martin Wimmer in Donington notieren durfte.

Von den "Schlamm spezialisten" berichtete Jürgen Bodenschatz : Anfang Juli war er zusammen mit Heinz Egerland in Sonnefeld am Start. 2 Sonderprüfungen wurden als Rallye gefahren, die Verbindungsstappen auf Teer. Gelände wird immer weniger. Die Ergebnisse waren bei der Abreise leider noch nicht bekannt.

Eine Woche später stand Stätten auf dem Programm, wo sich zu den beiden auch noch Laszlo Peres gesellte. Die Veranstaltung, die im nächsten Jahr das WM-Prädikat bekommen soll, konnte auch diesmal mit einem großen Starterfeld aufwarten. An zwei Tagen waren jeweils 4 Runden a' 70 km zu fahren - und dies alles im Gelände. Da werden harte Anforderungen an die Teilnehmer gestellt. Bei schönem Wetter konnten sich unsere Freunde am Samstag im guten Mittelfeld (Egerland 14., Peres 15. und Bodenschatz 22.) platzieren.

In der Nacht und am Sonntag regnete es, sodaß die SP am zweiten Tag extrem schwer zu fahren war. Ankommen bedeutete nicht nur eine große Leistung, sondern war auch sehr stark vom Glück abhängig. Aber jetzt kamen die ACM-Qualitäten voll zum Tragen : Jürgen landete auf dem 9. Platz, Heinz nur zwei Plätze dahinter. Laszlo mußte leider mit einer Sehnenscheidenentzündung ausscheiden.

Auf der Straße konnte ich von Julius Ilmberger einen 8. Platz beim DM-Lauf in Colmar-Berg/L Ende Juni lesen (warum muß ich das immer nur lesen ?).

Bei den "Autlern" kann ich von einem großen Erfolg unseres Präsidenten Kurt Distler berichten, der beim 4. Lauf zur STT auf dem Nürburgring hinter Olaf Manthey (Audi Quattro) einen ausgezeichneten 2. Platz belegte und dabei nicht nur Richard Hamann (auf dem König-M1), sondern auch einige Porsche-Turbo hinter sich ließ !

F.B.

MERCEDES · JAGUAR · FERRARI · PORSCHE · BMW · CAR TUNING

KOENIG
SPECIALS

SL by KS auf der Basis Mercedes 500



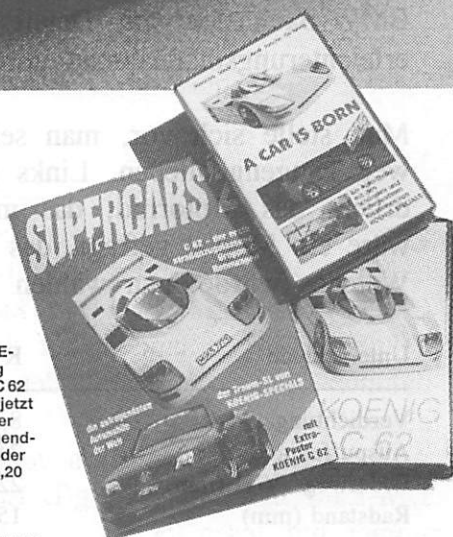
- Kompressormotor
500 PS
- Supersportliches
KOENIG-
Karosseriedesign
- KOENIG 17"-Felgen
- KOENIG
Sportfahrwerk
- KOENIG
Hochleistungs-
Auspuffanlagen
- KOENIG
Accessoires-Shop

DER KATALOG

Der neue KOENIG-SPECIALS Gesamtkatalog „SUPERCARS 2“ mit C 62 Poster – bestellen Sie jetzt die neue Sammlung der schönsten und aufregendsten Traumfahrzeuge der Welt! DM 19,80 + DM 5,20 Porto/Versand – NN

DAS POSTER

Das Riesenposter: KOENIG C 62 – 4 Farbabbildungen des ersten straßenzugelassenen Gruppe-C-Rennsportwagens der Welt! DM 19,80 + DM 5,20 Porto/Versand – NN



DAS VIDEO

„A Car is born“
Video über die KS-Traumauto-
mobile – DM 49,- + DM 6,-
Porto/Verpackung



Koenig Specials GmbH – Car tuning

Flössergasse 7, D-8000 München 70

Tel. 089/72 49 70, Telex 528 145 koevm, Fax 089/7 23 88 13

ZEN - ODER DIE KUNST, EIN LEICHTERES MOTORRAD ZU BAUEN

Reflexionen über das Enduromotorrad von heute

Ausgangsbasis für das rechte Motorrad war eine BMW R65 G/S, Bj. '90, die mit Motor, Telegabel, Vorderrad und Bremse des Nachfolgemodells R100 GS (im Bild links) versehen wurde.

Auslösend für den Umbau war der Wunsche nach einem möglichst leichten, offroadtauglichen, handlichen, spurtstarkem BMW-Motorrad, das gleichwohl Soziustauglichkeit wie auch Komfort (Packtaschenhalter, Heizgriffe, Steckdose) aufweisen sollte. Kurzum ein Motorrad, mit dem man ohne Einschränkung übers Wochenende zu zweit nach Südtirol, wie auch flott über alle geteerten und geschotterten Paßstraßen und Mulipfade in den Alpen oder Hinteranatolien fahren können soll.

Aus Gründen der Ersatzbeschaffung entstammen fast alle Teile dem BMW-Baukasten; im Detail wurden Nacharbeits- und Gewichts-erleichterungsmaßnahmen durchgeführt.

Man stelle sich vor, man sei in einem grimmig steilen Schotterweg hängengeblieben. Links gähnt der Abgrund, von rechts oben drückt das Motorrad, das mit letzter Kraft gehalten wird. Jetzt wäre ein Moped gefragt, das leicht ist, einen kurzen 1.Gang hat... Welches würde man wählen ?

Unterschiede	R 100 GS	Moto Guzzi G/S
Verdichtung	8,5	9,5
Auspuffanlage	247 E/88	247 E
Federwege V/H (mm)	225/180	225/170
Radstand (mm)	1535	1502
	jeweils ausgefedert	
Spurkreis (m)	4,8	4,2
Gewicht (kg)	219	194
(fahrfertig ohne Sprit)		
(betankt mit 20 l)	235	210
Hinterachsübers.	3,09	3,44
Höchstgeschwindigk.	180	168
Fahrleistung	bekannt	besser

In Heft 12 "Das Motorrad" findet sich ein Testbericht von 5 modernen Einzylinder-Enduro-Maschinen. Die Fahrzeuge wiegen (mit jeweils 20 l Sprit gerechnet) zwischen 184 und 203 kg.

Die 203 kg der abgespeckten Gummikuh sind - so meine ich - damit verglichen gar nicht so übel, zumal darin auch ein zweiter Zylinder, Kippständer, Ölkühler, Schutzbügel, Packtaschenhalter und 2,6 kg Bordwerkzeug enthalten sind.

Ja, und - last but not least - some more power.

Bliebe noch nachzutragen: Bei den Zweizylinder-Enduros ist die 240 kg-Marke bereits überschritten worden. Die 300 kg-Superenduro mit Kuhfänger und Seilwinde wird bereits angepeilt ! Wer wird sie bauen ? Wer wird sie fahren können ?

Gewicht und Funktionalität

"Das Gewicht ist der Feind des Bergsteigers !"

Dieses Wort des französischen Alpinisten Gaston Rebufat läßt sich auch auf den Motorradfahrer übertragen, zumal dann, wenn er sich - wie die Bergsteiger - "offroad" oder "rough road" bewegt.

Betrachtet man das, was im Jahre 1991 von der Industrie als großvolumiges Enduromotorrad angeboten wird, dann bricht einem der kalte Schweiß aus. Wer soll die noch halten, wenn es einmal nötig wird ? Manches vierzylindrige Superbike ist da leichter. Und Lenkeinschläge werden da teilweise zugemutet, die denen der Ducati 750 S seligen Angedenkens entsprechen.

In vorerwähntem Test hat eine der Enduros 5,24 m Wendekreis. Wie soll da der Endurist beispielsweise die sehr engen Spitzkehren am Chaberton-Gipfelaufbau bewältigen ? Das darunter liegende Schuttkar heißt bezeichnenderweise Piano dei Morti.

Da werden die Jungs und Mädchen wohl landen.

Mit Enduro läuft da nicht mehr viel - es sei denn auf der Uferpromenade von Riva del Garda.



J.C. Reisinger - Inh. Franz Reisinger
München's führendes Fachgeschäft
für Wachswaren, Qualitätszinn
und altbayerischer Hafnerkeramik.



Rudolf HOUZER GmbH

Südl. Münchener Str. 66
8022 Grünwald
Telefon 089/6492648

Neuwagen
Gebrauchtwagen
Günstige Finanzierung

Firmen- und Privatleasing
Leihwagen
Sämtliche Reparaturen, auch
Unfallinstandsetzung und Abwicklung
Allianz-Versicherungsagentur

FIAT

SÜDGRIMA

MARMOR -
FLIESEN -
GROSSHANDEL

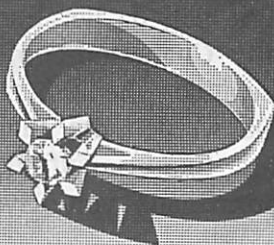
Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Goldschmiedemeister

KÖSSLER

Wasserburger Landstr. 247 8000 München 82 ☎ 4 30 56 28

DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren
Schmuck und... gute Ideen.



Nicht nur, daß die Bikes alle einen zu hoch liegenden 1.Gang haben - zu allem Überfluß sind die Dakar-Imitate auch noch mit funktionslosem Plastik bis an die Zähne aufgerüstet. Ein harmloser Umfaller kostet da schnell einen satten Tausender. Man kann fast von Enduroverhinderungs-Ausrüstung sprechen. Da haben doch sicher die "Grünen" ihre Agenten in die Marketingabteilungen der Hersteller eingeschleust - anders kann ich es mir nicht vorstellen.

Einige Leute meinen, diese Enduros wären Reisemotorräder. Warum fehlen dann die Kippständer ?

Aber nun zurück zur (Gewichts-) Realität.

Der steifere Vorderbau der neuen GS hat 2,6 kg plus zur Folge. Gute 6 kg (genausoviel, wie der 40 l-Behälter von ACERBIS) bringt der 26 l-Stahltank auf die Waage. Weniger als die Hälfte - 2,8 kg - wiegt ein Alutank des Verfassers.

Fast 3 kg Einsparung kann durch die kleinere 20 Ah-Batterie der (alten) G/S erzielt werden. Deren Hinterrad ist 1,4 kg leichter. 0,6 kg weniger wiegen die alten Ventildeckel von -/5.

Noch leichter wird es mit Magnesiumteilen von Heydenreich. Den obersten Bügel des Gepäckhalters habe ich abgeschnitten. Das waren 170 Gramm ! 80 Gramm wurden mit Ersatz des serienmäßigen Kerzenschlüssels durch eine kürzere Ausführung eingespart. Im Werkzeug wäre noch mehr zu holen.

Weitere Gewichtserleichterungen - ein Thema ohne Ende - wurden auf den nächsten Winter verschoben. Das Gerät wäre sonst nicht im Frühjahr '91 fertiggeworden.

Eigentlich wollte ich der erste sein mit so einem Bike. Aber etliche Dolomitenrallye-Sieger haben schon 1989 gemerkt, wohin bei BMW (und nicht nur dort) der (Gewichts-) Hase läuft.

4 ähnliche Mopeds sind mir schon bekannt. Das letzte baut gerade ein gewisser Schneider Louis.

Aber was heißt da: "Baut gerade ?" Wie ich den Louis kenne, ist das Gerät schon längst fertig, und er trainiert damit schon (heimlich) für die nächste Dolomitenrallye.

R.G.



RSM Großverbraucher- Service GmbH

- Automatenbecher
- Becher und Tassen
- Verpackungs-Becher u. -Deckel
- Einweg-Geschirr
- Imbiß-Geschirr
- Automaten-Füllprodukte

Automaten - Seitz

- Kaffee-Automaten
- Zigaretten-Automaten
- Getränke-Automaten
- Waren-Automaten
- Geldwechsler
- Bargeldlose Kantinen-
Abrechnungssysteme

8000 München 82, Schatzbogen 49 (Am Moosfeld)

☎ (0 89) 42 20 17

**Solide Verarbeitung,
hochwertiges Material,
modernste Technik -
für uns
selbstverständlich!**

VESTNER AUFZÜGE

Gutenbergstraße 3a · D-8046 Garching bei München
Telefon (0 89) 32 00 98-0 · Telefax (0 89) 32 00 98-56

ULRICH WAGNER

Metallbau · Tel. 713366

UW

gegründet 1875

Haustüren
Geländer
Balkone
Trennwände
Vordächer
Gartentore
Zäune

Verkehrsberuhigung nach Stadtratsart

Eine Kolumne von Otto Fischer in der SZ.

Endlich hat der Stadtrat wieder ein Thema, für das es sich lohnt, sich so richtig ins Zeug zu legen: die Parkplatzmisere. Keine Angst. Es geht dieses Mal nicht darum, Standplätze für jene unbelehrbaren Autofahrer zu streichen, die unsere Stadt zum vielzitierten Verkehrsinfarkt treiben. Zur Debatte steht vielmehr das viel wichtigere Problem: bei der nun beginnenden Neugestaltung des Marienhofes möglichst viele Standplätze für die Stadträte zu retten. Bei der Brisanz dieses Themas ist es kein Wunder, daß im Ältestenrat und bei den Dienstbesprechungen auf höchster Ebene immer neue Lösungsvorschläge auf den Tisch kommen. Sollen unsere von Termin zu Termin hastenden Stadträte tatsächlich nur 15 Stellplätze erhalten ? Kann man von den 16 für die Verwaltung reservierten Plätzen etwas für sie abzwacken ? Soll man ihnen stadteigenen Grund als Parkflächen zuweisen ? Oder ist es besser, in nahen Parkhäusern auf Kosten der Steuerzahler 20 Dauerstandplätze für sie anzumieten ? Und: Wie wird die karge Platzzuteilung gerecht auf die Fraktionen verteilt ? Nach Hare-Niemeyer oder dem D'Hondtschen Verfahren ?

Auch innerhalb der Fraktion gilt es, klare Prioritätskriterien aufzustellen. Nach der Funktion der einzelnen Bewerber, nach den Pferdestärken ihres fahrbaren Untersatzes oder dem Kaufpreis ?

Schließlich kann man den beiden stolzen Porsche-Besitzern in den zwei großen Fraktionen und der flotten roten Jaguar-Fahrerin nicht zumuten, ihr bestes Stück einfach irgendwo am Straßenrand draußen in irgendeinem Glasscherbenviertel stehenzulassen.

Derart gravierende Probleme müssen mit Umsicht und Tatkraft gelöst werden. Im Interesse des Bürgers. Denn wann sollen unsere wackeren Stadträte ihre flammenden Appelle, das Auto endlich daheim in der Garage stehen zu lassen, überhaupt noch schreiben, wann sie den halben Tag im Verkehrsgewühl nach einem Parkplatz suchen müssen ?

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen !

F.B.

...der
Augen
willen

PINI

Brillen und Kontaktlinsen

...und alles
für den Foto-
u. Video-Freund

am Stachus

Sendlinger-Tor-Platz

St.-Bonifatius-Straße 16

Max-Weber-Platz 10

Sammelruf 59 43 61

Der neue Audi 100 Avant
Moderne Technik
und intelligentes Design

Über den neuen Audi 100 Avant gibt es so viel zu sagen, daß wir dies gerne persönlich übernehmen möchten. Wir würden uns deshalb sehr darüber freuen, wenn Sie mal vorbeischauchen, damit wir Sie ausführlich informieren können.



Bei Ihrem Partner für Audi



AUTOHAUS
FEICHT **G M**
B H

Volkswagen + Audi-Händler

8013 Haar-München

Münchner Straße 39

Telefon 089/430 20 11-12

MANTA - WITZE

Nachdem sie zur Zeit so in sind (und ich auch selbst mit großer Zufriedenheit einen Irmscher-Manta gefahren habe), darf ich Ihnen sicher auch einige ausgewählte Witze aus meinem Fundus zum Besten geben :

Was essen Mantafahrer am liebsten ?

a) Tunefisch und b) Mantarinen

Was ist ein Manta ohne Spoiler ? Kaputt !

Was sind 20 Mantas auf einem Parkplatz ?

Elternabend in der Sonderschule !

Warum gibt es von Continental jetzt Reifen mit vier Ventilen ?
Damit Mantafahrer auch mit einem 16-Ventiler fahren können.

Zwei Mantafahrer besitzen identische Mantas. Eines Morgens verwechseln sie ihre Wagen. Meint der eine: "Ich schlag bei mir die Heckscheibe ein, dann können wir unsere Mantas besser unterscheiden !" Gesagt, getan. In der Nacht wird jedoch beim andern auch die Heckscheibe eingeschlagen. Am Morgen sitzen sie wieder im falschen Auto. "Jetzt reiß ich einen Scheibenwischer ab !" Nachts wird beim anderen auch ein Scheibenwischer abgebrochen, und sie verwechseln sie schon wieder. Daraufhin meint der eine Mantafahrer: "Weißt Du was, nimm Du den Roten, und ich nehme den Blauen !"

Ein Mantafahrer wacht auf und denkt sich: "Heute bin ich mal normal !" Er geht im Jogging-Anzug, ohne Cowboystiefel, Goldkettchen und Sonnenbrille aus dem Haus und will Brötchen holen. Im Geschäft: "10 Brötchen bitte." "Sie sind sicher Mantafahrer ?" "Wie haben Sie denn das gemerkt ??" "Ganz einfach - Sie sind hier in einer Metzgerei !"

Ein Mantafahrer steht auf einer Brücke. Plötzlich bricht diese ein. Warum ? Ganz einfach - der Klügere gibt nach !

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V., erscheint monatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 1,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. **Geschäftsstelle:** Senserstraße 5, 8000 München 70, Tel. 775101, ist jeden Mittwoch von **16.00–19.00 Uhr** besetzt. **Konten:** Postgiroamt München 31131–808 (BLZ 70010080), Bayerische Vereinsbank München 7041837 (BLZ 70020270). **Mitgliedsbeitrag:** DM 60,- pro Jahr. **Präsident:** Kurt Distler, Frundsbergstr. 56, 8021 Straßlach, Tel. 08170-616. **Redaktion und Anzeigenverwaltung:** Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 8000 München 70, Tel. 711866. **Anzeigenpreis** z.Z. DM 40,- pro 1/5 Seite DIN A5 zuzüglich Mehrwertsteuer. **Clubabend:** Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 8000 München 2, Tel. 526021. **Wichtiges:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



**Mercedes-Benz.
Gebrauchtwagen-
Metropole
Süd-Bayern**
Hier zeigt sich
unsere ganze Stärke.
Über 600 Gebrauchtwagen
aller Fabrikate
ständig im Angebot.

Mercedes-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung München – Arnulfstraße 61 – 71
Helmholtzstraße 10 · Tel. 089 / 12 06 12 93-12 97
Ingolstädter Straße 28 · Tel. 089 / 12 06 24 70-24 72
Otto-Hahn-Ring 20 · Tel. 089 / 12 06 34 40